

Der phantastische Autorenbrief

Juli 2007

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 450

Liebe Leser,

in den letzten Tagen kamen gleich vier Meldungen, dass bekannte Autoren aus dem Bereich der phantastischen Literatur starben. Während ich für **Fred Saberhagen** noch einen eignen phantastischen Bücherbrief herausbringen konnte, fehlten mir für die in diesem Bücherbrief vertretenen Autoren Informationen. Selbst im Reclam Science Fiction Führer fand ich nicht genügend Material um mehr zu berichten. Auch das deutschsprachige Internet gibt nicht viel her. So bleiben nur die Daten die ich hier aufführe.

Sterling Edmund Lanier

18.12.1927 - 28.06.2007

Roger Elwood

1943 - 02.02.2007

Douglas Hill

1935 - 28.06.2007

Sterling Edmund Lanier

Sterling Edmund Lanier wurde geboren am 18.12.1927 in New York City / USA. Am Donnerstag dem 28.06.2007 starb der amerikanische Schriftsteller, Redakteur und Herausgeber. In Deutschland wurde lediglich der Roman **HIEROS REISE** und die dazugehörige Fortsetzung **DER UNVERGESSENE HIERO** veröffentlicht. Er war der Herausgeber von **Frank Herberts WÜSTENPLANET**, bastelte Figuren aus **DER HERR DER RINGE** und war auch sonst sehr umtriebig.

Er studierte nach dem College englische Sprache und Literatur in Harvard. 1951 schloss er mit einem Examen ab um danach zwei Jahre nach Korea abkommandiert zu werden. Wieder aus der Army entlassen nahm er ein erneutes Studium auf. Nach seinem Studium arbeitete er von 1953 bis 1958 am Anthropologischen und Archäologischen Institut der Universität von Philadelphia in Philadelphia. Von 1958 bis 1960 arbeitete er als Historiker an einem Schweizer Museum. 1961 heiratete er Martha Hanna Pelton. Er war zudem Juwelier, Bildhauer

sowie als Lektor im Verlagswesen tätig. Seine erste Erzählung erschien 1962 unter dem Titel JOIN OUR GANG in ANALOG. In den folgenden Jahren veröffentlichte er vor allem Fantasy-Erzählungen. Die meisten erschienen in dem sehr populären MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION, die später in dem Sammelband THE PECULIAR EXPLOITS OF BRIGALOT zusammengefasst wurden. 1969 erschien sein erster Roman, ein Fantasyroman für Kinder. 1962 nahm er eine Stelle als Herausgeber bei John C. Winston Company an, nur um zum Chilton Verlag zu wechseln. Bis 1967 arbeitete er inklusive einer Pause dort. 1965 konnte er die Verlagsleitung von **Frank Herberts** Roman DUNE überzeugen. Seit 1967 arbeitete er als freier Schriftsteller und Bildhauer mit verschiedenen Ausstellungen.

Als Autor wurde er nie sehr bekannt und seine in Deutschland veröffentlichten Kurzgeschichten kann man unter ferner liefen einsortieren. Er zählt sicherlich nicht zu den Grossen des Genres. Aber mit HIEROS REISE schuf er einen Roman, der zu den besseren der Science Fiction zählt.

Sterling E. Lanier

Originaltitel: hiero's journey (1973)

Titelbild: C. A. M. Thole

Wilhelm Heyne Verlag 3425 (1975)

ISBN: 3-453-30315-6

auch als:

Sterling E. Lanier

Originaltitel: hiero's journey (1973)

Titelbild:

Wilhelm Heyne Verlag 7019 (1998)

ISBN: 978-3-453-12816-3

HIEROS REISE

Übersetzung: Yoma Cap

384 Seiten

5,80 DM

HIEROS REISE

Übersetzung: Yoma Cap

444 Seiten

7,80 DM

Per Hiero Desteen ist ein neo-katholischer, kampferprobter Mönch, der sich körperlich wie geistig mit allem Auseinandersetzen kann. Als Held der Erzählung steht er überall im Mittelpunkt. Als Mitglied eines der Klöster, der Republik Metz, die als Bollwerke gegen die mutierte Natur dienen, hat er geschworen, das Wissen der Menschheit zu bewahren. Im Jahr 7476 ist die Welt nach ihrer atomaren Zerstörung kaum wieder zu erkennen. Die Reste der überlebenden Menschen leben in kleinen klosterähnlichen Siedlungen, immer auf der Hut vor gefährlichen, mutierten und zudem intelligent gewordenen Tieren. Die grösste Gefahr geht jedoch von der Schwarzen Bruderschaft aus. Die Schwarze Bruderschaft besteht aus menschlichen Mitgliedern, die ebenfalls mutierten und versuchen, mit ihren überragenden geistigen Kräften die Menschen übernehmen zu wollen. Hiero soll den Kampf gegen die Bruderschaft aufnehmen, indem er nach Artefakten der Alten sucht und die den Kampf gegen die Bruderschaft vereinfachen sollen. Diese Artefakte tragen den Namen Computer und sollen sich in riesigen Städten am legendären Ocean befinden. Per Hiero nimmt die Herausforderung an und macht sich mit seinem intelligenten Reittier, dem Elch Klootz auf den Weg. Mit ihm unterhält er sich telepathisch. Diese Kräfte steigern sich im Laufe der Erzählung. Mit der Zeit schliessen sich ihm weitere Begleiter an, unter anderem der Bär Gorm, mit dem etwas Humor in den Roman Einzug hält.

Das Szenario eines Atomkrieges ist nicht neu. **Sterling G. Lanier** kann daher nicht damit punkten, etwas neues geschaffen zu haben. Bedenkt man den Zeitpunkt, an dem der Roman geschrieben wurde, kommt man nicht um das Thema herum, da es die Zeit des Kalten Krieges war. In HIEROS REISE liegt der Atomkrieg schon einige Zeit zurück. Damit sind die Mutationen, die natürlich nicht über Nacht

entstehen, durchaus erklärbar. Der sichtbare Niedergang der Menschheit und die verwilderte Natur sind die Hauptmerkmale der zerstörten Welt. Und die Bewohner der Welt sind nicht gerade freundlich gesinnt gegenüber Reisenden. In den Wäldern und städtischen Ruinen leben Wesen, die unvorsichtige Lebewesen gern auf ihre Speiskarte setzen. Die Mutationen, die **Lanier** anbietet, entsprechen in vielen Fällen dem Klischee der 60er und 70er Jahre. Mit ein paar wenigen kann er den Leser jedoch noch überraschen. Sehr schön finde ich persönlich, dass Hiero ein christlicher Mönch ist und der Autor damit auf die Weiterentwicklung des Glaubens eingeht. Er verbleibt nicht allein beim Glauben, sondern zeigt auch auf, wie sich die Welt, die Kultur und die Gesellschaft weiter entwickeln haben könnte. Wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang, dass die weisse Rasse nur eine untergeordnete Rolle spielt. Die meisten Personen aus dem amerikanisch-kanadischen Grenzgebiet gehören den amerikanischen Minderheiten an, Indianer und Afrikaner.

Der Leser begleitet Hiero bei einem einfachen Forschungsauftrag, der ihn durch eine, zugegeben gut beschriebene, fremde Welt führt. Sehr hilfreich ist der erklärende Anhang.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Wilhelm Heyne Verlag

3425	Hieros Reise	1975	hiero's journey	1973
3623	Katapult zu den Sternen	1978	Hrsg.: Manfred Kluge	
	Heyne Magazin für Fantasy und Science Fiction 51. Band			
	Der Geist der Krone		ghost of a crown	1976
3845	Das Zeitsyndikat	1981	Hrsg.: Manfred Kluge	
	Heyne Magazin für Fantasy und Science Fiction 60. Band			
	Das Zeitsyndikat		the syndicated time	1978
4062	Mythen der Nahen Zukunft	1984	Hrsg.: Ronald M. Hahn	
	Heyne Magazin für Fantasy und Science Fiction 68. Band			
	Aus dem Nebel der Zeiten		commander in the mist	1982
4197	Der unvergessene Hiero	1985	the unforsaken hiero	1983
	Bibliothek der Science Fiction Literatur			
39	Hieros Reise	1977	hiero's journey	1973
	WARP 7			
7019	Hieros Reise	1998	hiero's journey	1973

Ullstein Verlag

31140	Mit Sherlock Holmes durch Raum und Zeit	1987	Hrsg.: Isaac Asimov, Martin H. Greenberg, Charles G. Waugh	
	Die Geschichte eines Vaters		a father's tale	1974

Quellen:

Archiv Andromeda

Locus Magazin

Reclam Science Fiction Führer 1982

Roger Elwood

Roger Elwood wurde 1943 in Atlantic City / New Jersey / USA geboren und starb am 02.02.2007. Der amerikanische Autor wurde eher dadurch bekannt, dass er Kurzgeschichtensammlungen herausgab. Einige Zeit arbeitete er mit Sam Moskowitz zusammen. Die Tätigkeit als Herausgeber bezog sich vor allem auf die 60er und 70er Jahre. Während er in den 60er Jahren sich mehr auf nachdrucke spezialisierte, ging er später dazu über, Originalsammlungen heraus zu geben. Unter seiner Federführung entstanden so um die 80 Bücher. Zeitweise hatte er mit einem Viertel des gesamten Marktes fast ein Monopol für die interessantesten Erzählungen. Von 1975 bis 1977 betreute er die Buchreihe Laser Books. Es erschienen im Verlag Harlequin zu dem Laser Books gehörte, 58 Titel. Unter anderem erschienen dort zum ersten Mal Romane von **K. W. Jeter**, **Tim Powers** und **Dean R. Koontz**. Zu den dort erschienen Büchern schuf Kelley Freas die Titelbilder.

Neben den Kurzgeschichtensammlungen, die nur in geringem Umfang in Deutschland erschienen, gab es noch die Serie DIE BARTLETTS.

Quelle:

Archiv Andromeda
www.phantastik-news.de

Douglas Hill

1935 - 28.06.2007

Der kanadische SF-Autor starb bei einem Verkehrsunfall in London als er von einem Auto erfasst wurde. Er schrieb seit Mitte der 60er Jahre. In Deutschland wurde nur ein kleiner Teil veröffentlicht.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Boje Verlag

Der Weltraumspion	1981	galactic warlord
Alarm im All	1981	deathwing over veynaa

Quelle:

Archiv Andromeda
www.phantastik-news.de

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de und www.taladas.de weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten www.science-fiction-portal.de, www.terranischer-club-eden.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de